

20. Dezember 2016

Lesungen des Tages: Jes 7,10–14; Lk 1,26–38

Der Engel trat bei ihr (Maria) ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. (Lk 1,28-30)



Foto: Ingrid Penner

Erschreckend ...

... ich werde von Gott gesehen.
... ich werde von Gott erkannt.
... Gott interessiert sich für mich.
... Gott spricht mich an.

Erst einmal überlegen:

Möchte ich das?
Kann ich damit umgehen?
Verändert das mein Leben?
Was erwartet er von mir?

Gnade finden ...

... annehmen, was Gott mir schenkt.
... aufnehmen, was Gott mir zutraut.
... aufgehoben sein in dem, was Gott mir anvertraut.

Renate Rottensteiner